

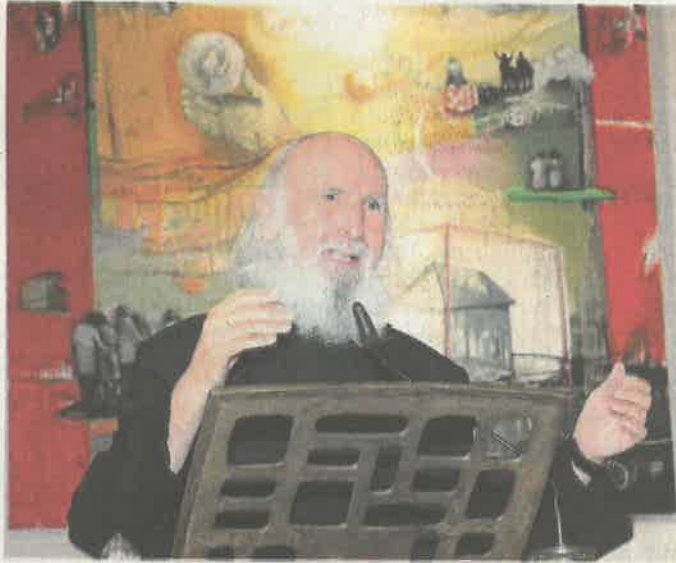
Die heilende Kraft der Schönheit

Pater Anselm Grün spricht im Rahmen des Gräfelfinger Kunstprojekts in St. Johannes Evangelist

Gräfelfing – Im Rahmen des Kunstprojekts „Glaube, Liebe, Hoffnung – Kunst an sakralen Orten“ lauschten am Mittwochabend über 200 Besucher dem Vortrag des bekannten Benediktinerpaters Anselm Grün in der gut gefüllten Lochhamer Kirche St. Johannes Evangelist. Der Autor zahlreicher Bücher vermittelte seinen aufmerksamen Zuhörern höchst lebendig sein Thema: die heilende Kraft der Schönheit.

„Schönheit wird die Welt retten, wird die Welt heilen“: Diese Worte aus Fjodor Dostojewskis Roman „Der Idiot“ hätten ihn zu seinem eigenen Werk über die heilende Kraft der Schönheit angeregt, bekannte Anselm Grün. Denn „wir leben nicht allein vom Brot, sondern auch von der Schönheit“. Zum Beispiel beim völlig zweckfreien Betrachten der Sixtinischen Madonna des Renaissance-Malers Raffael in Dresden. Bereits in der Antike habe der Philosoph Platon Gott als den Ursprung der Welt – und als das „Urschöne“ beschrieben. Katholische Theologen hätten Platons Idee „Schönheit ist Realität“ weiter entwickelt, so der Benediktinerpater.

Auch der spätantike Kirchenlehrer und Ordensgründer Augustinus sei von der Schönheit der Natur und der



„Wir leben nicht allein vom Brot“: Pater Anselm Grün referierte in seinem Heimatort Lochham über Schönheit. FOTO: RUTT

Musik fasziniert gewesen „und hat sie schließlich in sich selbst gesucht“. Denn im Grunde sei die menschliche Seele in ihrem Glanze schön. Diese strahlende Schönheit des Zusammenklings entdeckte man in Kunst- und Bauwerken, an der stimmigen Geometrie des „goldenen Schnitts“. Aber auch in der Schönheit der Schöpfung. Der Mensch benötige nur die erforderliche Achtsamkeit, um deren heilende Wirkung wahrzunehmen. Zum Beispiel die Schönheit eines Sommertags.

„Auch in der Architektur, in Fußgängerzonen mit Herz, auf Plätzen mit restaurierten historischen Gebäuden erleben wir Schönheit“, betonte der Pater. Doch dort, wo es hässlich sei, gedeihe Aggression und Gewalt. Denn Hässlichkeit, etwa von Schulhäusern, „macht die Menschen hassen“. „In aller Kunst ist immer die Hoffnung auf Schönheit“, erklärte der Benediktiner mit Blick auf die Verkündigungsendel des florentinischen Renaissance-Malers Fra Angelico. Denn in der Schönheit komme die

Seele nach Hause. In jedem Menschen stecke nämlich etwas Göttliches. Dass Musik mit ihren Schwingungen heilende Wirkung entfalte, habe bereits der griechische Gelehrte Pythagoras entdeckt. Wer die Passionen von Johann Sebastian Bach oder Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart höre, hört: „Gott ist herabgestiegen in unsere Welt.“

Doch um Schönheit wahrzunehmen, gebe es mehrere Regeln, so Pater Anselm Grün. Der Mensch müsse lernen, zu genießen, zu schauen, ohne zu beurteilen. Denn wenn gute Bilder in die eigene Seele eindringen, befreie uns diese ursprüngliche Schönheit von negativen, übertriebenen Selbstbildern, von der Perfektion. Oder auch von der Depression, dem Hilfeschrei der Seele.

„Dankbar empfangen“, sich von der Schönheit eines Gartens, der Musik oder eines Madonnen-Gemäldes heilen lassen – dies gab Pater Anselm Grün seinen 200 Zuhörern mit auf den Weg. Und: „Entdecken Sie Ihre eigene Schönheit und nehmen Sie die im anderen wahr.“ Denn Gott sei „das Urschöne in uns, um uns eine innere Heimat zu schenken“. Die Zuhörer applaudierten dem Pater begeistert. cc



Mit uns, Ihrem qualifizierten und verkaufstarken Team Ihrer Region, können Sie sich entspannen. Wir verkaufen Ihre Immobilie zum Bestpreis. Sicherstellen Sie sich die höchsten Preise für Ihre Immobilie. Wir helfen Ihnen dabei.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon: 08157 / 99 66 66

**Starnberger See Immobilien
GmbH & Co. KG**

Kurt-Stieler-Straße 4
82343 Possenhofen